



14. Dezember 2012

Umweltbericht 2011

Informatik Service Center ISC-EJPD

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Der Stromverbrauch des ISC-EJPD stellt die weitaus gewichtigste Komponente in Sachen Umweltauswirkungen dar. Da der Handlungsspielraum des ISC-EJPD jedoch sehr klein ist, konnten im Jahr 2011 keine erwähnenswerten Aktivitäten wahrgenommen werden.

Erneut musste festgestellt werden, dass die Datenerhebung nicht optimal verlief. Es kann in vielen Bereichen immer noch keine saubere Trennung zwischen den Nutzern der Liegenschaften Fellerstrasse 15/15a vorgenommen werden. Dies führt zu ungenauen Daten die keine aussagekräftige Abbildung über mehrere Jahre zulassen. Im Umweltfile 2011 welches für das ISC-EJPD erstellt wurde, änderten sich die Werte im Verlauf des Jahres 2012 mehrfach. Diese permanenten Veränderungen verunmöglichen sowohl eine saubere Analyse, eine Stellungnahme zu den Veränderungen und die Definition von Massnahmen.

Die für 2011 geplante Neudefinition des Umweltleitbildes konnte unter Anderem aufgrund der oben erwähnten Gründe nicht umgesetzt werden.

Christian Baumann
Leiter ISC-EJPD

2 Kennzahlen 2011

Die untenstehende Tabelle zeigt Kennzahlen auf, die nicht als Zielsetzungen definiert wurden. Trotzdem wurden in einigen Bereichen deutliche Reduktionen erzielt.

Kennzahl	Einheit	effektiv 2010	Ziel 2011	effektiv 2011	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch	MJ pro MA / Jahr	7'682	0	2'021	- 73.69 %	
Stromverbrauch	MJ pro MA / Jahr	178'325	0	200'520	+ 12.44 %	
Wasserverbrauch	L pro Ma / Tag	36.7	0	25.3	- 31.06 %	
Dienstreisen	Gesamt	644	0	391	- 39.28 %	
Flugreisen	Gesamt	215	0	150	- 30.23 %	
Bahnreisen	Gesamt	373	0	210	- 43.69 %	
Autoreisen	Gesamt	56	0	31	- 44.64 %	

3 ISC-EJPD und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Bereich

- Das ISC-EJPD ist der Informatik Leistungserbringer des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements und ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Betrieb von spezifischen und sicherheitskritischen Informatik-Fachanwendungen des öffentlichen Bereichs. Wir entwickeln und betreiben Fachanwendungen, welche individuell, bedürfnis- und kundenorientiert konzipiert werden und die Erledigung der eigentlichen Kernaufgaben der Verwaltungskunden unterstützen.
- Das ISC-EJPD konzentriert sich dabei auf den Markt der spezifischen und sicherheitskritischen Fachanwendungen für Verwaltungskunden inner- und ausserhalb des EJPD. Der thematische Schwerpunkt des ISC-EJPD liegt in den Bereichen "Polizei, Justiz und Migration". Die betriebenen Fachanwendungen erleichtern die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene sowie den Informationsaustausch zwischen der Schweiz und ausländischen Behörden.
- Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind im ISC-EJPD per 31.12.2011 189 interne Mitarbeitende beschäftigt. Wir unterstützen über 30'000 Benutzerinnen und Benutzer in den Bereichen Polizei, Justiz und Migration.
- Hohe Kundenzufriedenheit und wirtschaftliche Leistungserbringung zählen zu unseren wichtigsten Erfolgsfaktoren. Wir legen daher grossen Wert auf die Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit unserer Systeme und Applikationen. Die gestellten Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz stehen im Zentrum unserer Dienstleistungen.

3.2 Umweltauswirkungen

- Die Tätigkeit des ISC-EJPD als Informatikdienstleister zieht vor allem einen hohen Stromverbrauch nach sich. Ursachen dafür sind die permanent laufenden Anlagen sowie generell die hohe Gerätedichte in Bezug auf die Mitarbeitenden. Dabei dient ein grosser Teil des Stromverbrauchs der Erbringung wichtigen Dienstleistungen für die Leistungsbezüger.
- Am Standort Fellerstrasse 15a wurde eine Wärmerückgewinnungsanlage eingebaut, deren Abwärme genutzt wird, um die Heizung des Campus Fellerstrasse zu unterstützen. Die stetigen Ausbauten der Rechenzentren und der damit verbundene Anstieg der Abwärme zeigen sich in der Reduktion des Verbrauches an Heizenergie.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

- Aufgrund des stetigen personellen Wachstums, sowie der Zunahme der von den Kunden geforderten Speicherkapazität, ist die Einflussnahme des ISC-EJPD nur bei der Wahl der technischen Geräte (z.B. Server der neusten Generation) möglich und wird bei der Ablösung von bestehenden resp. beim Aufbau von neuen Infrastrukturen bei der Beschaffung bestmöglichst berücksichtigt.

4 Unsere Umweltziele 2011

- Die ursprünglich für 2011 geplante Umsetzung des Projektes „Kaltgang-Einhausung“ des Rechenzentrums des ISC-EJPD konnte nicht umgesetzt werden. Das BBL entschied sich, 2011 mit Räumen des BIT, welche zu Rechenzentren umgebaut wurden, erste Erfahrungen zu sammeln. Anhand der resultierenden Kennzahlen sollte anschliessend das weitere Vorgehen (unter anderem für die Serverräume des ISC-EJPD) definiert werden.
- Für das fehlende Mitglied im Umweltteam konnte ein Ersatz gefunden werden.
- Die für 2011 geplante Neudefinition des Umweltleitbildes konnte nicht realisiert werden. Die Gründe dafür sind unter Anderem in den wenig aussagekräftigen Datenerhebungen und den damit verbundenen verunmöglichten Datenanalyse und Definition von Massnahmen zu suchen.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

- Im Bereich der Produkte können keine unmittelbaren Massnahmen umgesetzt werden. Die Einflussnahme auf die Auftragserteilung der Leistungsbezüger ist nicht gegeben und somit sind die Möglichkeiten ökologischer Optimierungen nur auf Seiten der technologischen Ausgestaltung (Wahl der Komponenten) möglich.

6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

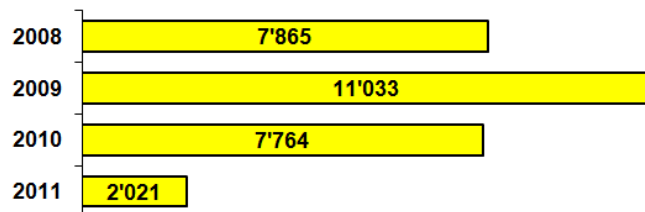
6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

- 2011 war ein Jahr in dem die Mitarbeiteranzahl leicht anstieg. Ansonsten erfolgten keine grösseren Veränderungen. Demzufolge sollte vorausgesetzt werden können, dass sich die Werte einpendeln würden. Leider ist die Datenerhebung nach wie vor sehr unklar und die Verteiler entsprechen nicht den genutzten Flächen. Somit sind die daraus resultierenden Erkenntnisse aus Sicht des ISC-EJPD nur wenig aussagekräftig.

6.2 Wärmeverbrauch

- Aufgrund der schwankenden Werte ist ersichtlich, dass diese kaum stimmen können. Die in 2012 für 2011 gemeldeten Angaben wurden mehrfach revidiert (wie auch die Werte aus den Vorjahren 2009/10). Es muss abgewartet werden, wie sich die Zahlen 2012 entwickeln um Stellung nehmen zu können.

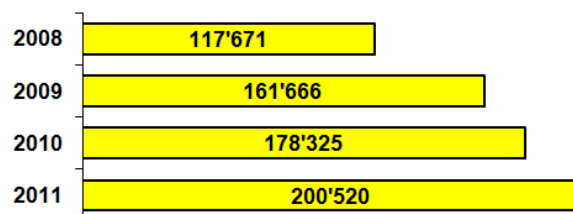
Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in MJ)



6.3 Stromverbrauch

- Die Werte steigen zwar stetig an, aber auch hier wurden die für 2011 gemeldeten Angaben mehrfach revidiert (wie auch die Werte aus den Vorjahren 2009/10). Es muss abgewartet werden, wie sich die Zahlen 2012 entwickeln um Stellung nehmen zu können.

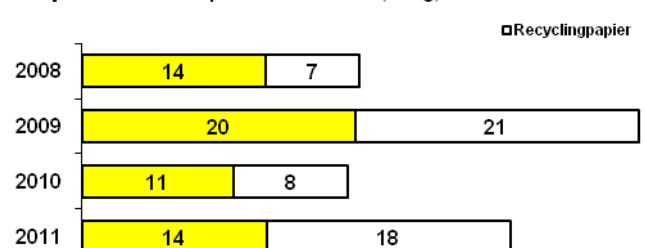
Stromverbrauch pro MitarbeiterIn (in MJ)



6.4 Papierverbrauch

- Es sind keine Erkenntnisse vorhanden welche die Schwankungen 2009/10/11 erklären könnten. Selbst durch Bezüge ab oder fürs Lager lassen sich diese nicht begründen.

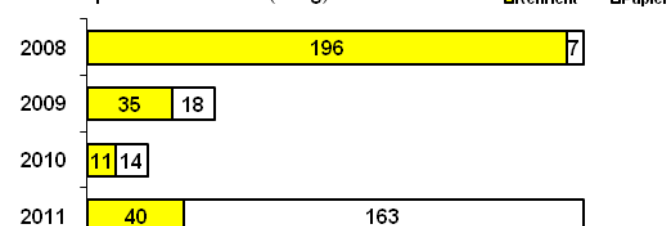
Papierverbrauch pro MitarbeiterIn (in kg)



6.5 Abfälle

- Bei dieser Auswertung wird besonders deutlich, dass ein korrekter Verteilschlüssel fehlen muss und dass wohl die gesamte Abfallmenge dem ISC-EJPD belastet wurde. Anders kann der Anstieg nicht erklärt werden. Der Vergleich mit dem Papierverbrauch (Punkt 6.4) erhärtet diese Zweifel.

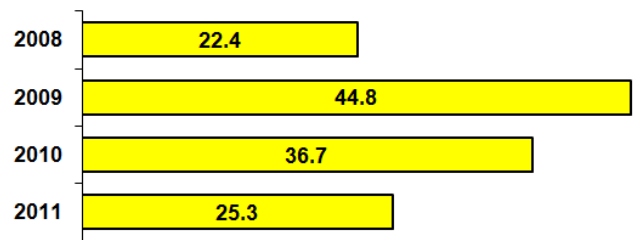
Abfall pro MitarbeiterIn (in kg)



6.6 Wasser und Abwasser

- Die Reduktion kann mit keinem nachvollziehbaren Verhalten begründet werden. Auch hier ist nicht klar welcher Verteilschlüssel angewandt wird, respektive ob dieser im Vergleich zum Vorjahr verändert wurde.

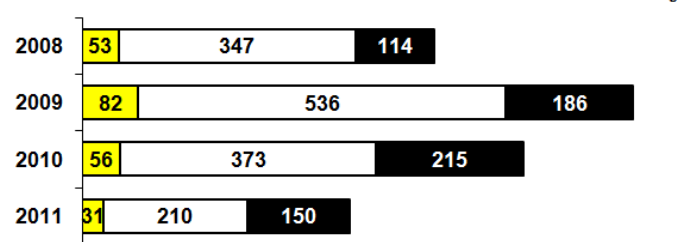
Wasserverbrauch pro Mitarb. und Tag (in l)



6.7 Dienstreisen

- Die unterschiedliche Auftragsituation führt bei den Dienstreisen immer wieder zu Veränderungen. Dies erklärt den Rückgang, der aber vom ISC-EJPD nicht direkt beeinflusst werden kann.

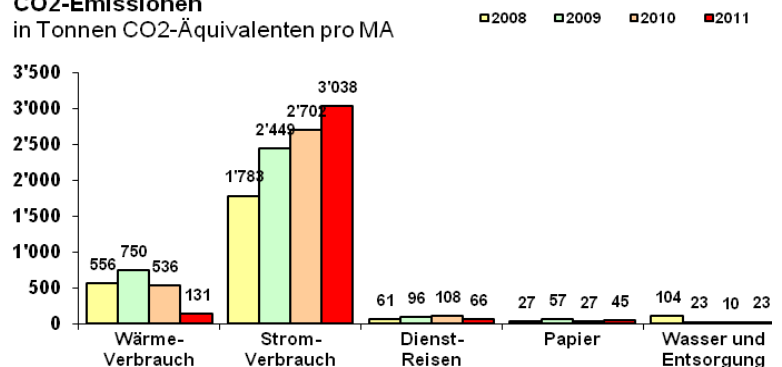
Dienstreisen pro Mitarb. (in km)



6.8 CO₂-Emissionen

- Die starke Reduktion im Wärmeverbrauch ist auf den Anstieg der Abwärme der WRG zurückzuführen. Weiter kann davon ausgegangen werden, dass sich hier das Minergiegebäude positiv auswirkt. Gemäss den externen Fachberatern müssen sich die Massnahmen des ISC-EJPD zur Senkung der Umweltwirkungen voll auf die Reduktion des Stromverbrauchs im RZ ausrichten. Die Wirkung der Massnahmen in all den anderen Bereichen geht demgegenüber „im Rauschen unter“. Das ISC-EJPD kann diese Meinung nicht vertreten, da der Faktor Stromverbrauch nicht direkt beeinflusst werden kann.

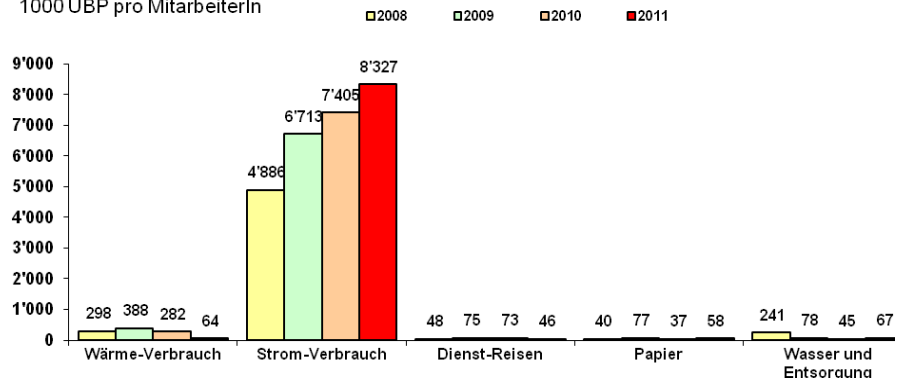
CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten pro MA



6.9 Umweltbelastung

- Hier widerspiegelt sich das gleiche Bild wie bei den CO₂-Emissionen. Der Stromverbrauch dominiert die Auswertung, kann aber vom ISC-EJPD nicht direkt beeinflusst werden.

Umweltbelastungs-Punkte 1000 UBP pro MitarbeiterIn



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2012

- Aufgrund der aktuellen Situation / Datenqualität war es dem ISC-EJPD nicht möglich, eine saubere Analyse der Daten vorzunehmen, um zu den einzelnen Punkten jeweils aussagekräftige Stellungnahmen abzugeben.
- Aus verschiedenen Gründen erscheinen die Daten unglaubwürdig respektive nicht vollständig:
 - Die Werte der zur Verfügung gestellten Erhebungsdaten änderten zum Teil mehrfach.
 - Die aktuell gemeldeten Vorjahreswerte (2009 und 2010) haben sich gegenüber dem Vorjahr teilweise verändert.
 - Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, respektive die über mehrere Jahre betrachtete Entwicklung (massive Schwankungen) lassen vermuten, dass einzelne Verteilschlüssel zum Teil jährlich unterschiedlich angewandt werden oder definiert sind.
 - Die Vollständigkeit ist nicht gegeben; beim Stromverbrauch (der für das ISC-EJPD wichtigsten Komponente in Sachen Umweltbelastung) sind die eigenen an den Standorten Bundesrain 20 und Güterstrasse 24 betriebenen Rechenzentren nicht berücksichtigt. Im Gegenzug lässt der enorme Anstieg gegenüber 2010 die Vermutung zu, dass der Verteilschlüssel für die Fellerstrasse 15/15a nicht korrekt ist (das BIT hat im Jahr 2011 zusätzliche Rechenzenter-Räume bezogen).
 - Ein Vergleich des Papierverbrauchs (Punkt 6.4; 32 kg pro Mitarbeiter – als Basis dienen die eingekauften Mengen) mit den Papierabfällen (Punkt 6.5; 163 kg pro Mitarbeiter) erhärtet die Zweifel an der Korrektheit der Daten. Wie können/sollen die Papierabfälle mehr als 5 x grösser sein als die eingekaufte Papiermenge?
- Unter diesen Voraussetzungen wird es dem ISC-EJPD auch zukünftig nicht möglich sein Ziele respektive sinnvolle Massnahmen zu deren Erreichung zu definieren.

8 Organisation des Umweltmanagements

- Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung (GL) des ISC-EJPD. Das Umweltteam (UT) unterstützt die GL bei der Umsetzung des Umweltmanagements in den Verwaltungsbereichen sowie bei Produkten / Leistungen der OE. Das Umweltteam wird vom Fachverantwortlichen Logistik geleitet.
- Darstellung der Verantwortung für RUMBA in der Organisationseinheit sowie der internen Organisation.

Die Mitglieder des Umweltteams	
Leiter Umweltteam Urs Hirschi	Ressourcen
Heiner Peters	Projekte
Stefan Krähenbühl	Entwicklung
Martin Perrot	B&S
Daniel Seiler	ÜPF

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:
http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_ejpd_isc.htm

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Urs Hirschi Fachverantwortlicher Gebäudemangement und Sicherheit. Tel: 5 07 04